

In Belarus wird ein Gesetzentwurf zur Anerkennung des Völkermords an der belarussischen Bevölkerung ausgearbeitet

GOLK.BY vom 22.10.2021



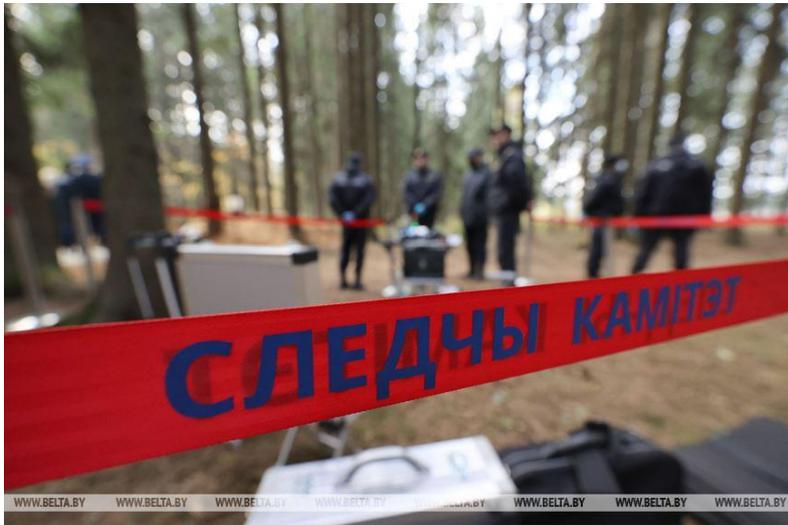
Belarus entwickelt einen Gesetzentwurf zur Anerkennung des Völkermords an die stellvertretende Vorsitzende der Ständigen Kommission für Menschenrechte, nationale Beziehungen und Massenmedien des Repräsentantenhauses, Lilia Ananich, gegenüber Reportern.

Im [Wald](#) in der Nähe des Eingangs zum Übungsplatz der 120. Mechanisierten Brigade der Separaten Garde werden Knochenreste und andere Gegenstände inspiziert und aus dem geöffneten Grubengrab des Großen Vaterländischen Krieges beschlagnahmt - dem Ort der Massenbestattung von Zivilisten und Militärpersonal, der während der Untersuchung des Kriminalfalls Völkermord eingerichtet wurde.

"Wenn Sie an diesem Ort ankommen, denken Sie, dass es solche Tränen nicht gibt, sie werden nicht nur für die gegenwärtigen, sondern auch für zukünftige Generationen von Belarussen und allen Menschen der Welt ausreichen, um diesen Schmerz zu betrauern. Was wir sehen, ist der Völkermord am sowjetischen Volk, der Völkermord am belarussischen Volk. Und heute sind wir dafür verantwortlich, dass festgestellt wurde, auch auf legislativer Ebene, dass Völkermord an dem belarussischen Volk begangen wurde, Bewohnern anderer Nationalitäten, die auf dem Territorium der BSSR lebten. Die Initiative der Generalstaatsanwaltschaft wurde von den Abgeordneten angehört, und heute ist der Entwurf eines Gesetzgebungsakts, der als politisches, rechtliches und moralisches Dokument anerkannt ist, ein Gesetz, das den Völkermord am belarussischen Volk verurteilt, den Völkermord am belarussischen Volk anerkennt, ausreichend fertig ", sagte Lilia Ananich.

Ihrer Meinung nach glauben die Gesetzgeber, dass es notwendig ist, das Strafverfahren zu beenden und alle Fakten des Völkermords am sowjetischen und belarussischen Volk auf dem Territorium von Belarus festzustellen. Die Parlamentarier halten es im Gesetz auch für notwendig, die Verantwortung für die Leugnung des Völkermords am sowjetischen und belarussischen Volk, einschließlich der Nutzung des Internets, vorzuschreiben. "Heute können wir, die Weißrussen, nicht zulassen, dass das historische Gedächtnis verzerrt wird und dass es selbst in den Gedanken von jemandem notwendig war, diese finstere Tatsache zu leugnen. Warum ist das im Weltkontext notwendig? Die Anerkennung des Völkermords am belarussischen Volk ist unserer Meinung nach der wichtigste Schritt, um die rechtliche Architektur dieses historischen Gedächtnisses zu stärken", fügte der Parlamentarier hinzu. - Heute müssen wir diese rechtlichen Schritte unternehmen und auf allen Ebenen, an allen Orten unser Recht auf Bewahrung des historischen Gedächtnisses unter Beweis stellen. Und

natürlich eine Verbeugung vor all denen, die heute mit solcher Arbeit beschäftigt sind, die diese Bestattungen finden, die uns rufen, uns zu erinnern. Wir werden uns daran erinnern und Gesetze dafür erlassen."



Während der Untersuchung des Kriminalfalls des Völkermords erhielt die Generalstaatsanwaltschaft Informationen über das Vorhandensein von mindestens sieben Massengräbern von Bewohnern in der Nähe des Uruchye-Trakts. Nach Archivinformationen betrug die Zahl der dort begrabenen Menschen von 1941 bis 1944 mehr als 38 Tausend Menschen. Eine gründliche Analyse der Informationen, die die Untersuchung aus verschiedenen Quellen erhielt, ermöglichte es, einen solchen Ort im Wald in der Nähe des Eingangs zur Deponie zu finden. Es kann die Überreste von mehr als 8 Tausend Menschen geben. Die Ausgrabungen und Ermittlungsmaßnahmen dauern an. Die Ausgrabungen werden durchgeführt, bis alle Umstände der Gräueltaten, die hier während des Krieges stattgefunden haben, geklärt sind.